

Arbeitsmarktstatistik – Arbeitslose Frauen und Männer in Bielefeld

Die letzte [Ausgabe Statistik kompakt 09/2021](#) zum Thema Arbeitslose richtete den Blick auf die allgemeine Entwicklung der Arbeitslosenzahlen und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. In dieser Ausgabe wird nun die Entwicklung der Zahlen arbeitsloser Frauen und Männer untersucht. Im Folgenden werden zudem Analysen zur Betroffenheit von Arbeitslosigkeit für die zehn Stadtbezirke der Stadt beleuchtet.

Seit Ende April 2019 stiegen die Arbeitslosenzahlen in Bielefeld an. Mit dem Beginn der COVID-19-Pandemie verschärfte sich die Lage und es wurden noch mehr Menschen arbeitslos. Die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen stieg innerhalb eines Jahres um mehr als ein Prozentpunkt an (7,3 Prozent am 31.12.2019 auf 8,4 Prozent zum 31.12.2020). Zum 31.12.2021 wurde allerdings wieder eine niedrigere Arbeitslosenquote von 8,0 Prozent registriert. Eine differenzierte Betrachtung nach Geschlecht gibt im Folgenden Einblicke in die unterschiedlichen Veränderungen der arbeitslosen Frauen und Männer vor Beginn der COVID-19-Pandemie und danach.

Von den insgesamt 14.475 gemeldeten Arbeitslosen zum 31.12.2021 in Bielefeld waren 46,2 Prozent Frauen. Dieser Anteil ist gegenüber dem 31.12.2019 um 2,7 Prozentpunkte angestiegen. Im Vergleich zu den Männern ist daher die Zunahme der Arbeitslosen bei Frauen deutlich stärker ausgefallen. Wie in Tabelle 1 dargestellt, stieg die Arbeitslosenzahl bei den Frauen im Vergleich zum 31.12.2019 um 17,3 Prozent bzw. um 988 Personen an. Dagegen ist bei den Männern ein Anstieg um 5,2 Prozent bzw. 384 Personen verzeichnet worden. Während vor der COVID-19-Pandemie die Arbeitslosenquote der Frauen etwa ein Prozentpunkt unter der der Männer lag, gibt es zum 31.12.2021 kaum einen Unterschied (7,9 Prozent bei den Frauen; 8,1 Prozent bei den Männern).

Für beide Geschlechter hat die Zahl der Langzeitarbeitslosen um circa 35 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 zugenommen, wohingegen sie für die Altersgruppen unter 25 Jahren zurückging (Frauen: -7,1 Prozent, Männer: -10,7 Prozent). Die generelle Jugendarbeitslosenquote hat sich gegenüber dem 31.12.2019 von 5,8 Prozent auf 5,2 Prozent zum 31.12.2021 gebessert, gleichwohl ein Corona-Effekt mit einer Quote von 6,2 Prozent zum 31.12.2020 spürbar war. Deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern gibt es in der Altersgruppe der 25 bis unter 55-Jährigen sowie bei Ausländer*innen im betrachteten Zeitraum vom 31.12.2019 zum 31.12.2021. Auffällig ist insbesondere ein Anstieg um 48,1 Prozent bei den ausländischen Frauen gegenüber 17,2 Prozent bei den ausländischen Männern.

Tab. 1: Arbeitslose nach Geschlecht und Unterkategorien sowie die Veränderung in Bielefeld zum 31.12.2021

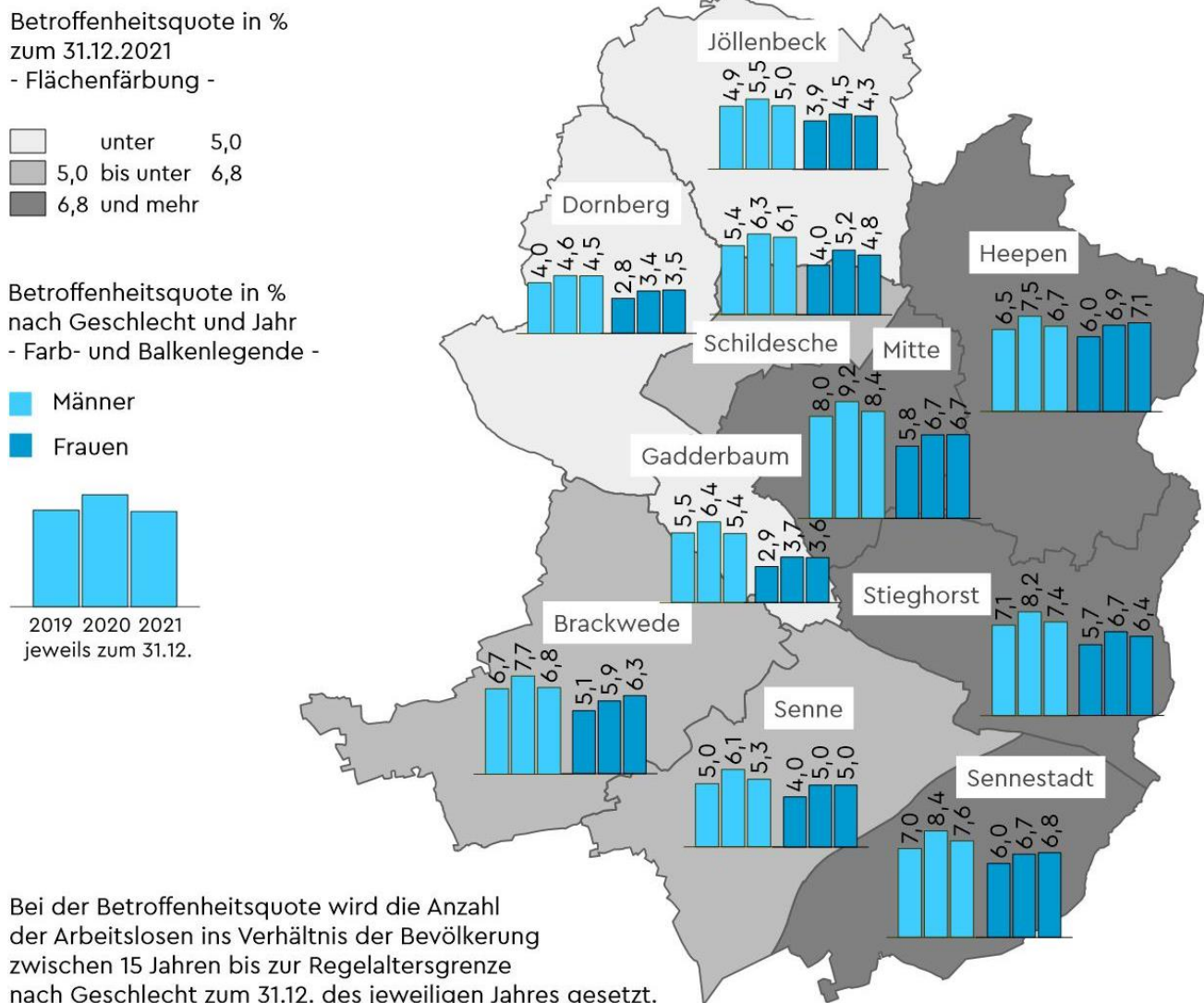
Merkmale	Insge- samt	Frauen				Männer		
		Insge- samt	Frauenanteil an allen Arbeitslosen	Veränderung gegenüber 31.12.2019		Insge- samt	Veränderung gegenüber 31.12.2019	
				Anzahl	in %		absolut	in %
Arbeitslose insgesamt	14.475	6.694	46,2	988	17,3	7.781	384	5,2
davon								
unter 25 Jahre	1.103	429	38,9	-33	-7,1	674	-81	-10,7
25 bis unter 55 Jahre	10.271	4.877	47,5	757	18,4	5.394	165	3,2
55 Jahre und älter	3.101	1.388	44,8	264	23,5	1.713	300	21,2
darunter								
Langzeitarbeitslose	7.312	3.372	46,1	886	35,6	3.940	1.009	34,4
Alleinerziehende	1.208	1.131	93,6	125	12,4	77	3	4,1
Ausländer*innen	5.572	2.798	50,2	909	48,1	2.774	408	17,2
mit Schwerbehinderung	894	387	43,3	47	13,8	507	14	2,8
Arbeitslosenquote in %	8,0	7,9		1,2	17,9	8,1	0,3	3,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Zahlen der Bundesagentur zeigen, dass Frauen stärker von der Arbeitslosigkeit betroffen waren als Männer. Die Gründe dafür können vielfältig sein: Zum einen waren Frauen besonders im Lockdown stärker in der Kinderbetreuung eingebunden und wurden eventuell deshalb arbeitslos (in nur etwa jedem fünften Mehrpersonenhaushalt war laut den Mikrozensusdaten aus dem Jahr 2019 eine Frau die Haupteinkommensbezieherin in Bielefeld). Zum anderen gehen Frauen wesentlich häufiger geringfügig entlohnten Beschäftigung nach und arbeiten oft in Branchen wie Tourismus und Einzelhandel, die besonders stark von der Krise betroffen sind. Dies gilt allerdings nicht gleichermaßen für alle Branchen, da beispielsweise der Wirtschaftssektor öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, der in der COVID-19-Pandemie besonders gefordert wurde, stabile Beschäftigungsverhältnisse aufweist. In Bielefeld liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in diesem Sektor in den letzten Jahren konstant bei rund 70 Prozent.

Da kleinräumig die Informationen zu Erwerbspersonen fehlen, werden als Alternative die Arbeitslosen zu den Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze in Beziehung gesetzt (hier: Betroffenheitsquote). In Bielefeld schwankt diese Quote zum 31.12.2021 zwischen 4,0 Prozent im Stadtbezirk *Dornberg* und 7,6 Prozent im Stadtbezirk *Mitte*. Die Folgen der COVID-19-Pandemie und ein Anstieg der Betroffenheitsquote sind in allen Stadtbezirken unabhängig vom Geschlecht sichtbar (vgl. Abbildung 1). In allen Bielefelder Stadtbezirken nahm die Betroffenheitsquote beim männlichen Geschlecht zum 31.12.2021 gegenüber 31.12.2020 aber wieder ab. Bei den Frauen sind dagegen nicht so deutliche Rückgänge erkennbar und in den Stadtbezirken *Brackwede*, *Heepen*, *Sennestadt* und *Dornberg* erhöhte sich sogar der Anteil der Frauen, der von Arbeitslosigkeit betroffen ist.

Abb. 1: Betroffenheitsquoten der Arbeitslosigkeit in Prozent nach Geschlecht, Jahren und Stadtbezirken in Bielefeld



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt müssen weiter beobachtet werden, um das Ausmaß der Pandemiefolgen besser einschätzen zu können. Dazu gehören Betrachtungen weiterer Merkmale und Zusammenhangsanalysen, um die Ursachen für die geschlechterspezifischen Unterschiede zu erklären. Die Statistikstelle stellt dazu als Datengrundlage z. B. [Kurzanalysen nach Geschlecht](#) für Bielefeld bereit.

Hinweise: In der PDF-Datei sind Daten zu Arbeitslosen und Betroffenheitsquoten nach Geschlecht bis zu den Statistischen Bezirken im Excel-Format ab dem Jahr 2012 verfügbar. Im Adobe-Reader wird die Excel-Datei z. B. unter „Anzeige >> Anlage“ aufgeführt.

Weitere Hinweise:

- Glossar und Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit unter <https://statistik.arbeitsagentur.de>
- Daten der Statistikstelle der Stadt Bielefeld unter www.bielefeld.de/statistik

© Stadt Bielefeld, Presseamt/Statistikstelle